



Absolventen und Gäste: (von links) Karl-Friedrich Frese (Erster Kreisbeigeordneter), Rüdiger Heß (Bürgermeister Frankenberg), Dieter Kocab (IHK-Prüfungsausschussvorsitzender), Dr. Stefan Eimeke (Geschäftsführer Ewikon-Heißkanalsysteme), Henning Schwarz (IHK-Prüfungsausschuss), Elias Bamberger, André Lehmler, Manuel Kühn, Max Tönges, Raphael Metz, Pascal Sprenger, David Kuhnhen, Rouven Brück, Eduard Klaus, Thomas Raidt, André Schäfer, Morris Hänisch, Kurt Naumann (IHK-Prüfungsausschuss), Alexander Strackbein, Bernd Kleem (IHK-Prüfungsausschuss), Bernd Schellenberger (Vorsitzender Fachschule Technik Kassel).

FOTO: GERHARD MEISER

Meisterprüfung bestanden

13 Absolventen im Fachbereich Metall der Fachschule für Technik

Frankenberg/Ellershausen – Geschäft: An der Fachschule für Technik in Frankenberg haben 13 Absolventen aus heimischen Unternehmen ihre Meisterprüfung im Fachbereich Metall bestanden. Bei einer Feier am Wochenende im DGH Ellershausen erhielten sie ihre Abschlusszeugnisse. Vorhergegangen waren zweieinhalb Jahre „Aufstiegsqualifizierung“ neben der täglichen Arbeit.

„Eine tolle Leistung, herzlichen Glückwunsch“, gratulierten Kurt Naumann und Henning Schwarz vom IHK-Prüfungsausschuss. Ihr Dank galt dem Absolventen Raphael Metz (Ellershausen) und seiner Crew, die die Abschlussfeier auf die Beine gestellt hatten.

Den frischgebackenen Industriemeistern sprach auch der stellvertretende Landrat Karl-Friedrich Frese seine Wertschätzung aus. „So engagierte junge Menschen braucht unsere Gesellschaft und braucht unser Landkreis“, gratulierte der Erste Kreisbeigeordnete den Absolventen zur bestandenen Prü-

fung. „Der Meisterbrief ist die höchste Stufe der Qualifikation in industriellen Berufen“, betonte Frese. Gerade in der aktuell herausfordernden Zeit sei es wichtig, dass „engagierte Menschen unsere Arbeitswelt weiterentwickeln und damit Verantwortung für die Zukunft übernehmen“.

„Ohne Jungmeister geht es nicht“, gratulierte Frankenburgs Bürgermeister Rüdiger Heß, der den neuen Industriemeistern auch die Grüße von Frankenaus Rathauschef Manuel Steiner überbrachte. Nach der bestandenen Prüfung werde es für die Jung-

meister nun „spannend weitergehen, um die Industrie weiterhin stark zu machen“.

Die Festrede in Form eines inspirierenden Kurzvortrags unter dem Titel „Industrie im Wandel“ hielt Dr. Stefan Eimeke, Geschäftsführer des Frankenger Unternehmens Ewikon Heißkanalsysteme. „Die Industrieunternehmen stehen vor großen Herausforderungen“, sagte Eimeke, zu allem Überfluss gebe es aktuell auch noch die vielen politischen Krisen. „Das schränkt die Investitionsbereitschaft der Unternehmen ein.“ Auch Eimeke sprach den Industriemeistern

seinen Respekt aus. „Sie haben bewiesen, dass sie in der Lage sind, komplexe Aufgaben zu bewältigen und innovative Lösungen zu finden“, sagte der Ewikon-Geschäftsführer. Industriemeister zu sein, erfordere nicht nur technisches Wissen, sondern auch strategisches Denken und die Fähigkeit zur Zusammenarbeit.

Auf die gute Kooperation mit der Hans-Viessmann-Schule, der Berufsschule in Frankenberg, wies Bernd Schellenberger, der Vorsitzende der Fachschule für Technik in Kassel, in seinem Grußwort hin.

mjx

Abschlusszeugnisse für die erfolgreichen Absolventen

Die Abschlusszeugnisse überreichten IHK-Prüfungsausschussvorsitzender Dieter Kocab und Bernd Kleem von der Fachschule für Technik in Frankenberg. Besonders geehrt wurde der Jahrgangsbeste Eduard Klaus von der Firma Roth Composite Machinery in Burgwald. Er schaffte die Prüfung mit der Gesamtnote 1,7.

Die weiteren erfolgreichen Absolventen: Elias Bamberger (Firma Ewikon, Frankenberg), Rouven Brück (Firma Richter Drehteile,

Sachsenberg), Manuel Kühn (Richter Drehteile, Sachsenberg), David Kuhnhen (Ewikon, Frankenberg), André Lehmler (Viessmann), Raphael Metz (Firma BeGaDo, Frankenberg), Thomas Raidt (Bad Berleburg), André Schäfer (Ewikon, Frankenberg), Pascal Sprenger (Firma Horizont, Korbach), Alexander Strackbein (Firma Kusch, Hallenberg), Max Tönges (Ewikon, Frankenberg) und Morris Hänisch (Kassel).

mjx